

Zeitschrift:	Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber:	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band:	113 (2021)
Heft:	3
Artikel:	"Schutzkonzepte und ihre Bauten am Lebensende - was nun?" : Virtuelle Fachtagung der Kommission Hochwasserschutz (KOHS) mit filmischer Exkursion im Gürbetal
Autor:	Speerli, Jürg
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-966190

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Virtuelle Fachtagung der Kommission Hochwasserschutz (KOHS) mit filmischer Exkursion im Gürbetal

«Schutzkonzepte und ihre Bauten am Lebensende – was nun?»

Jürg Speerli

Die Kommission Hochwasserschutz (KOHS) des SWV organisiert eine jährlich stattfindende Fachtagung zu den Themen Hochwasserschutz, Wasser- und Flussbau sowie Gewässerpflege und Revitalisierungen. Die diesjährige Tagung sollte am 24./25. Juni in Thun und im Gürbetal zum aktuellen Thema «Schutzkonzepte und ihre Bauten am Lebensende – was nun?» stattfinden. Aufgrund der Corona-Situation entschied sich im Frühjahr 2021 die mit der Organisation der Tagung beauftragte Arbeitsgruppe, die Tagung als eintägige virtuelle Ver-

anstaltung durchzuführen. Ein wesentlicher Bestandteil der Tagung wäre die Exkursion ins Gürbetal gewesen, an welcher an vier Posten die aktuelle Situation besichtigt und Fragestellungen zur Instandstellung der Schutzbauten an der Gürbe diskutiert hätte werden können.

Die Tagung wurde mit den Organisatoren, den Referierenden sowie den Teilnehmern der filmischen Exkursion im Messezentrum Thun Expo durchgeführt und via Live-Stream den Teilnehmenden zugänglich gemacht.



Die verschiedenen Vorträge und die Podiumsdiskussion mit den Teilnehmenden der filmischen Exkursion stiessen auf grosses Interesse. Fotos: SWV.



Vorstellung der Referierenden Catherine Berger und Adrian Schertenleib, welche das Einführungsreferat hielten, durch Jürg Speerli. Foto: SWV.



Blick auf die KOHS-Tagung aus Sicht der Regie. Foto: SWV.

Den Organisatoren seitens KOHS war es wichtig, dass die virtuelle Veranstaltung auch Möglichkeiten für die Vernetzung, für Fragen und Diskussionen und den Austausch neben den reinen Fachreferaten geboten hat. Für die technische Durchführung der Tagung wurde daher eine professionelle Firma, die OnStage Showtechnik GmbH aus Pfäffikon SZ, beauftragt. Die Veranstaltung in Thun wurde durch OnStage live gefilmt, für das Internet produziert und per Live-Streaming/Webcast an die Teilnehmenden übermittelt. Über die Chat-Funktionen konnten die Teilnehmenden Fragen den Referierenden zukommen lassen. In virtuellen Pausenräumen bestand zudem die Möglichkeit, mit den Referierenden für vertiefte Fragen und Diskussionen rund um den Vortrag in Kontakt zu treten.

Anstatt der Exkursion ins Gürbetal wurde eine rund 42-minütige filmische Exkursion produziert. Mit der Produktion wurde die Firma Matthias Lüscher GmbH beauftragt. Der Film basiert auf dem Drehbuch, welches die beiden KOHS-Mitglieder *Lukas Hunzinger* und *Markus Zimmermann* verfassten. An zwei Tagen Ende Mai wurden die vier Posten mit den lokalen Verantwortlichen und zusätzlichen Experten gefilmt.

Andreas Stettler hat dabei die Personen an den jeweiligen Posten interviewt und mit gezielten Fragen den roten Faden im Film hergestellt.

Die filmische Exkursion thematisierte schliesslich die verschiedenen Verbauungskonzepte, welche seit 170 Jahren an der Gürbe umgesetzt werden. Eine grosse Rutschung im Gebiet Meierisli im Februar 2018 hat mehrere Betonsperren und Holz-

verbauungen stark beschädigt. Das gab den Anlass, die jahrzehntealte Schutzstrategie zu überdenken. Dabei ist neben den Bedingungen im Oberlauf der Gürbe auch ein Blick auf die Verhältnisse auf dem Schwemmfächer und im Unterlauf des Flusses notwendig. Im Anschluss an den Film stand pro Posten eine Person für Fragen und eine Diskussion, welche durch *Lukas Hunzinger* geführt wurde, zur Verfügung.



Besprechung des Produktionsablaufs für den Posten Meierisli-Graben. Foto: Jürg Speerli.



Stark beschädigte Sperren im Gebiet der Meierisli-Rutschung. Die unterste Sperre 33 ist im Bild unten auf Seite 173 im Detail zu sehen. Foto: Jürg Speerli.



Andreas Stettler besichtigt mit Bernhard Perren und René Lauper die beschädigten Wildbachverbauungen im Meierisli-Graben. Foto: SWV.



Starke Beschädigungen an der Sperre 49. Der linke Sperrenflügel wurde durch die Rutschung ins Unterwasser weggedrückt. Foto: Jürg Speerli.



Das Produktionsteam der Matthias Lüscher GmbH ist bereit für die Filmaufnahmen im Gebiet des Meierisli-Grabens. Foto: Jürg Speerli.



Detailansicht der starken Beschädigungen an der Sperre 33. Die Sperre ist stark verkippt und weist grosse Betonabplatzungen auf. Foto: Jürg Speerli.



Andreas Stettler bespricht mit Gabi Hunziker und Kurt Ruchti die Situation bei der Meierisli-Rutschung.
Foto: SWV.



Markus Zimmermann erläutert Bruno Gerber, Daniela Nussle und Andreas Stettler das Drehbuch für das Interview bei den beiden Durchlässen. Foto: Jürg Speerli.



Filmaufnahme oberstrom der beiden Durchlässe im Gebiet links der Blumensteinbrücke.
Bruno Gerber veranschaulicht Andreas Stettler die Massnahmen im Bereich der beiden Durchlässe. Foto: Jürg Speerli.



Sperrentreppe in der Gürbe im Gebiet oberstrom der Ausschüttung bis Blumensteinbrücke. Foto: Jürg Speerli.



Letzte Anweisungen von Lukas Hunzinger an Andreas Stettler, Rudolf Trachsel und Alexandre Mérillat vor den Filmaufnahmen im Unterlauf der Gürbe.

Foto: SWV.



Daniela Nussle erklärt die Funktionsweise des Schwemmholtzrückhaltebauwerks in der Ausschütte. Sie hat dazumal die Modellversuche zum Schwemmholtzrückhaltebauwerk an der VAW betreut. Foto: Jürg Speerli.



Markus Zimmermann bespricht mit Bruno Gerber, Andreas Stettler und Daniela Nussle das Drehbuch für das Interview beim Schwemmholtzrückhaltebauwerk in der Ausschütte. Foto: Jürg Speerli.

Mit rund 220 Teilnehmenden war die diesjährige KOHS-Tagung ein toller Erfolg. Infolge der deutlich aufwendigeren Vorbereitungsarbeiten für diese virtuelle Veranstaltung, die Unterstützung durch zwei professionelle Firmen sowie die Simultanübersetzung Deutsch/Französisch war es nicht möglich, die Kosten der Tagung alleine über die Teilnahmegebühren zu finanzieren. Ein Dank gebührt dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) für die finanzielle Unterstützung dieser schweizweit wichtigen Weiterbildungsveranstaltung sowie dem SWV-Vorstandsausschuss, welcher eine Übernahme eines Defizits durch den SWV bewilligte.

Seitens der KOHS hoffen wir, dass die Tagung 2022 wieder mit Teilnehmenden vor Ort durchgeführt werden kann. Gerne begrüssen wir Sie am 12./13. Mai 2022 in Visp zur Tagung inkl. Exkursion, welche die 3. Rhonekorrektion als Thema hat.



Luftaufnahme des unteren Teils der Ausschütte mit dem Schwemmholtzrückhaltebauwerk. Links vom Schwemmholtzrückhaltebauwerk befindet sich die Tauchwand, welche im Überlastfall überströmt werden kann. Foto: Jürg Speerli.

Autor:

Dr. Jürg Speerli, Vorsitzender der KOHS,
Ingenieurbüro Speerli GmbH, speerli@iswb.ch